

BAMM!

Ein Kickers-Adventskalender

Von Centranthusalba

Kapitel 9: Unerträglich

BAMM! Krachend öffnet sich die Tür zum Clubhaus. „Käpt'n, so geht das nicht weiter!“, hallt Kevins Stimme durch den kleinen Raum und lässt Mario verwundert aufschauen. „Kevin hat recht. Wir machen das nicht mehr mit!“ Heftig nickend erscheinen hinter Kevin die Zwillinge in der Tür.

Mario sieht seine Teamkameraden erstaunt an. „Was ist denn los? Was macht ihr nicht mehr mit?“

„Na dieses...“ Jeremy wedelt mit seinen Händen durch die Luft auf der Suche nach Worten.

„Genau, dieses furchtbare...“, pflichtet ihm sein Bruder bei.

Verständnislos starrt Mario die drei an.

„Dieses ... Training! Verstehst du?“

„Nein“, antwortet Mario wahrheitsgemäß. „Was soll mit unserem Training sein?“

„Wir richten uns neuerdings nach dem Trainingsplan des Leichtathletik-Teams“, stellt Charlie fest.

„Und dann laufen wir immer nur kleine Runden um deren Platz anstatt um unser Fußballfeld.“ Jeremy verschränkt die Arme vor der Brust.

„Ähm...“ Ein kleiner Schweißtropfen bildet sich auf Marios Stirn.

„Im Park waren wir auch ewig schon nicht mehr“, ergänzt Kevin, bevor sein Kapitän etwas zu seiner Verteidigung sagen kann.

„Und ist euch aufgefallen, dass Mario außergewöhnlich oft Putzdienst hat und unser Training später beginnen lässt?“ Nun streckt auch Tommy seinen Kopf zur Tür herein. Die Zwillinge nicken synchron.

„Nach meinen Beobachtungen, schießt Gregor im Training besonders häufig ein Tor, wenn die Mädchen vom Leichtathletik-Team ihre Wettkämpfe bestreiten.“ Philipp schiebt sich seine Brille höher auf die Nase. „Ganz besonders wenn eine ganz bestimmte Person dran ist.“

„Also hör mal!“, versucht Mario zu protestieren, doch er ist inzwischen verdächtig blass um die Nase.

„Käpt'n“, Christophs Kopf erscheint über seinen Kameraden, „wir haben bereits festgestellt, dass du uns immer dann eine Trinkpause verordnest, wenn die Mädchen beim Dehnen sind.“ Die Zwillinge kichern.

Marios Magen vollführt eine unangenehme Drehung.

„Das ist echt unerträglich“, schimpft Kevin. „Und genau darum bitten wir dich, nein.... wir verlangen von dir“, anklagend streckt er seinen Arm vor und deutet auf Mario,

„dass du dem endlich ein Ende machst.“

„Genau! Wir halten das nicht mehr aus!“ - „Stimmt, tu es endlich.“ - „Es ist wirklich nicht zum aushalten!“

Mit rasendem Herzen drängt sich Mario gegen die Wand des Clubhäuschens. Was um alles in der Welt verlangten sie von ihm?

Kevin holt noch einmal tief Luft: „Bitte sprich Elsa endlich an und verabrede dich mit ihr.“

„Kino“, schlägt Jeremy vor.

„Sonnenuntergang am Strand“, nickt Charlie.

„Eis essen“, ertönt Saschas Stimme von ganz hinten.

„Egal was“, sagt Kevin laut, „Hauptsache, du sagst es Elsa endlich und wir können wieder normal trainieren!“